

ANFRAGE von Cyrill von Planta (GLP, Zürich), Corina Gredig (GLP, Zürich) und Stefanie Huber (GLP, Uster)

betreffend Befristete Arbeitsverträge und Mehr- und Überzeiten beim Arztpersonal am Universitätsspital Zürich

Die Arbeitsbedingungen der Ärzte in den Spitälern allgemein und insbesondere auch am Universitätsspital Zürich (USZ) haben sich in den letzten Jahrzehnten erfreulicherweise verbessert. Dennoch gibt es nach Aussagen von Assistenz- und Oberärzten immer noch einzelne Missstände. Diese betreffen die anscheinend weit verbreitete Praxis von befristeten Arbeitsverträgen bei jungen Oberärztinnen und -ärzten und die Handhabung von Mehr- und Überzeit.

Gute Arbeitsbedingungen, namentlich die Arbeitsplatzsicherheit und geregelte Arbeitszeiten des Arztpersonals, sind für die Qualität der medizinischen Leistungen und damit für die Gesundheit der Bevölkerung essentiell.

Deshalb bitten wir die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Oberärztinnen und Oberärzte sind am USZ befristet angestellt, wie viele unbefristet?
2. Wie sind diese befristeten Arbeitsverhältnisse begründet?
3. Wie viele der befristeten Anstellungen von Oberärztinnen und Oberärzten werden nach Ablauf durchschnittlich durch einen unbefristeten Arbeitsvertrag ersetzt und wie viele werden nicht verlängert?
4. Auf wessen Wunsch hin werden befristete Arbeitsverhältnisse nicht verlängert?
5. Zeigen sich Unterschiede bei den Geschlechtern bezüglich Fragen 3 und 4? Kommen unbefristete Arbeitsverträge bei Ärztinnen im gebärfähigen Alter besonders oft vor?
6. Wie oft werden befristete Arbeitsverträge von Oberärztinnen und Oberärzten wiederum befristet verlängert (Kettenverträge)?
7. Zeigen sich Unterschiede zwischen den verschiedenen Instituten des USZ und wenn ja, weshalb?
8. Gibt es befristete Verträge, die nach Ansicht der Regierung als missbräuchlich anzusehen sind? Wenn ja, was gedenkt der Regierungsrat dagegen zu unternehmen?
9. Theoretisch wird, wie allgemein üblich, auch bei Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzten zwischen Mehr- und explizit angeordneter Überzeit unterschieden. Wie wird diese Unterscheidung in der Praxis gehandhabt? Wie ist sichergestellt, dass Mehr- und Überzeit sauber unterschieden werden?
10. Gilt bei chronischer Unterbesetzung und Überbelastung des Arztpersonals, welche der Leitung bekannt ist, jegliche über die 50-Arbeitstunden-Woche hinaus geleistete Arbeit als Überzeit?

11. Wie viel Mehr- und Überzeit haben Assistenzärzte und Oberärzte am USZ im Durchschnitt im 2018 geleistet? Wie wurde diese kompensiert? Wie viel davon ist verfallen und warum?
12. Wie oft kommt es vor, dass Arbeitszeiten nicht korrekt erfasst werden? Aus welchen Gründen geschieht dies? Was wird unternommen, um die korrekte Erfassung sicherzustellen?
13. Wie oft kommt es vor, dass vorgeschriebene Ruhezeiten nicht eingehalten werden können? Was wird unternommen, um die korrekte Einhaltung von Ruhezeiten sicherzustellen?
14. Inwiefern ist sich das USZ seiner Vorbildfunktion insbesondere als Arbeitgeber bewusst und wie versucht es, dieser gerecht zu werden?

Cyrill von Planta
Corina Gredig
Stefanie Huber